|  |
| --- |
| 1. Anja Mutic als Autorin für den bekannten Reiseführerverlag «Lonely Planet». Im Film macht sie folgende Aussage: «Tourism can make it or break it». Auf Deutsch übersetzt bedeutet dies, dass der Tourismus etwas bewirken, aber auch viel zerstören kann.

Erkläre in 2-3 Sätzen, was die Autorin mit dieser Feststellung gemeint hat.**Durch nachhaltigen Tourismus kann die lokale Wertschöpfung erhöht und Arbeitsplätze für die ansässige Bevölkerung geschaffen werden. Andererseits hat ein unkontrollierter** **Tourismus langfristig negative Auswirkungen auf die Umwelt und deren Tier- und Pflanzenwelt.**1. Eine Sequenz im Film (33:10-37:45) zeigt die exzessiven Strandparties in Koh Phangan in Thailand. Der negative Einfluss des unkontrollierten Massentourismus auf die Umwelt wird hier anschaulich dargestellt.
2. Zähle mindestens sechs Auswirkungen dieses ausschweifenden Tourismus auf die Umwelt und Ozeane auf.

**Es dauert etwa 450 Jahre bis der Plastikabfall, der von den Touristen weggeworfen wird, abgebaut werden kann. Meeresschildkröten fressen die Plastiksäcke, da sie diese mit Quallen verwechseln, dadurch kann das Verdauungssystem blockiert werden. Zudem können sie sich im herumliegenden Abfall verfangen. Durch übermässigen Tourismus wird der natürliche Lebensraum von Tieren zerstört, sie fühlen sich durch die Lärmbelastungen gestört und ziehen sich in entfernte Gebiete zurück.**1. Erarbeitet in 4er-Gruppen ein Abfallkonzept für eine Strandbar auf Koh Phangan, indem ihr Möglichkeiten aufzeigt, wie der Abfall am Strand vermindert und richtig entsorgt werden kann. Notiert die wichtigsten Erkenntnisse auf einem Flipchart oder A3-Blatt. Stellt euer Abfallkonzept in einer 5-minütigen Präsentation der Klasse vor.

**Mögliche Inhalte eines Abfallkonzepts:** * **Flaschen und Gläser mit Rückgabedepot**
* **Biologisch abbaubares Einweggeschirr und Verpackungen aus nachwachsenden**

 **Rohstoffen (Bsp.: Palmblätter)*** **Genügend Möglichkeiten zum Abfallrecycling zur Verfügung stellen**
* **Sensibilisierung der Touristen mit Infotafeln**
* **Einbindung der Touristen (Strandaufräumaktionen)**
* **Keine Happy Hour (vergünstigte Getränke)**
 |

|  |
| --- |
| 1. Zwei Sequenzen im Film (39:00-03:28 und 47:27-50:21) zeigen anhand von Bhutan und Bolivien, wie durch richtiges Management der Tourismus einen positiven Einfluss auf die Region und seine Bewohner haben kann.
2. Der deutsche Naturschutzbund NABU hat in Zentralkasachstan ein nachhaltiges Tourismus-Projekt umgesetzt mit dem Ziel, Schutzgebiete sowie die Artenvielfalt und die natürliche Ressourcen zu erhalten. Lies den [Text](https://www.nabu.de/natur-und-landschaft/naturschutz/weltweit/oekotourismus_kasachstan01.html) genau durch und markiere wichtige Textstellen.
3. Überlege dir, welche Punkte die vorgestellten Projekte im Film und in Kasachstan gemeinsam haben. Schreibe in Stichworten auf, welche Bedingungen nötig sind, um einen nachhaltigen Tourismus langfristig zu gewährleisten.
* **Nachhaltige Entwicklung fördern**
* **Erhaltung und Vermarktung der Umwelt vorantrieben**
* **Eigene Kultur bewahren**
* **Verantwortungsbewusstes Management etablieren**
* **Anzahl der Touristen beschränken**
* **Touristen auf geschützte Gebiete und Jagdverbote aufmerksam machen**
* **Lebensstandard der ansässigen Bevölkerung verbessern**
* **Lokale Ressourcen und Arbeitskräfte einsetzen um die regionale Wertschöpfung zu erhöhen**
1. Timbuktu ist eine Oasenstadt in Mali in Westafrika. Sie wurde 1988 als Weltkulturerbe eingestuft. Insbesondere die Lehmmoscheen sind weltberühmt. Heute ist Timbuktu jedoch eine der ärmsten Städte der Welt.

Entwickelt in 2er-Gruppen eine Strategie, wie man in Timbuktu, ähnlich wie in Kasachstan, den Ökotourismus fördern und die lokale Bevölkerung mit einbeziehen könnte. Fasst die wichtigsten Resultate kurz zusammen und teilt sie einer anderen Gruppe aus der Klasse mit.* **Lokale Bevölkerung für Führungen in den Lehmmoscheen schulen**
* **Durch Informationsplakate die Touristen darauf hinweisen, dass sie keinen Abfall liegen lassen sollen**
* **Anzahl der Gäste bei Besichtigung der Lehmmoscheen beschränken**
* **Sammeltransporte für die Reisenden organisieren**
* **Traditionelle, einheimische Gerichte als Zwischenverpflegung anbieten**
* **Einnahmen durch die Touristen in nachhaltiges Konzept investieren**
 |

|  |
| --- |
| 1. Verfasse einen Kurzbericht (1/4 Seite) für den «Lonely Planet» über den grössten Salzsee der Welt «Salar de Uyuni» in Bolivien. Achte darauf, dass die wichtigsten Punkte hervorgehoben werden, die einen zukünftigen, nachhaltigen Tourismus in der Region unterstützen. Du möchtest mit deinem

Bericht vor allem Ökotouristen begeistern und keinen Massentourismus anziehen. Sei dir bewusst, dass du mit deinem Bericht grossen Einfluss hast auf diesen Ort und ihn dadurch verändert wirst.**Individuelle Lösungen** |
|  |
| 1. Der ökologische Fussabdruck beschreibt die Fläche auf der Erde, die notwendig ist, um den

Lebensstil und Lebensstandard eines Menschen dauerhaft zu ermöglichen. Dabei werden alle Flächen mit einbezogen, die für die Produktion von Kleidung, Nahrung, zur Bereitstellung von Energie und zum Abbau von Müll erforderlich sind.1. Ermittle deinen eigenen ökologischen Fussabdruck auf [www.footprint.ch](http://www.footprint.ch).
2. In der Auswertung siehst du, wie gross dein persönlicher Fussabdruck im Vergleich zum weltweiten Durchschnitt ist. In welchem der vier Lebensbereiche (Ernährung, Mobilität, Wohnen & Energie und Konsum) bist du bereit, dich einzuschränken und deine Gewohnheiten zu ändern?

**Individuelle Lösungen** 1. In einer [vom WWF aufgetragenen Studie](http://stageassets.wwf.ch/downloads/studie_umweltbelastung_verschiedener_ferienszenarien.pdf) aus dem Jahre 2010 wurden 15 verschiedene Ferienszenarien auf ihre Umweltbelastung untersucht. Es handelt sich um typische Familienferien (2 Erwachsene und 2 Kinder im Alter von 5-10 Jahren) oder Paarferien. Die Belastung wird pro Person und Feriendauer ausgedrückt und in Umweltbelastungspunkten gemessen. Schau dir gemeinsam mit deinem Nachbarn die untenstehende Grafik an. Überlegt gemeinsam, welche Ferienszenarien die grösste Umweltbelastung haben und diskutiert, wie gross der Einfluss der vier Faktoren (Reise, Übernachtung, Verpflegung und Aktivitäten) jeweils ist. Basierend auf dieser Studie, welche Empfehlung für die Reiseplanung einer vierköpfigen Familie würdet ihr abgeben, um die Umweltbelastung von Ferien möglichst gering zu halten?

**Die Karibikkreuzfahrt, gefolgt vom Heliskiing in Kanada und den «all inclusive»-Ferien in Phuket verursachen die meisten Umweltbelastungspunkte.****Die An- und Rückreise hat wesentliche Auswirkungen auf die Umweltbelastung. Ferien in der Schweiz und im nahegelegenen Ausland erzeugen aufgrund der kurzen Reisedistanzen die geringsten Emissionen.****Für die vierköpfige Familie wäre es am umweltfreundlichsten, wenn sie eine Feriendestination in der Nähe auswählen würden, die gut mit dem Zug erreichbar ist. Im Urlaub sollten sie auf umweltbelastende Aktivitäten, wie zum Beispiel Jetskiing, verzichten und ihre Zeit mit Wandern oder Fahrradfahren verbringen. Zudem sollten sie eine Unterkunft auswählen, die biologisch, regionales und saisonales Essen anbietet.** |
|  |